Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

hofe zu Eferding ausgegraben und durch den Scharfrichter in einem Moose bei Seebach verscharrt. Ihre Weiber und Kinder wurden des Landes verwiesen.

In Waizenkirchen herrschten während des Aufstandes ganz wirre Zustände. Nach der Kirchenrechnung vom Jahre 1624 wurde die letzte Tafelsammlung unter dem evangelischen Pfarrer Hatmann am 19. Sonntag nach Trinitatis gehalten mit einem Ertrage von 2 Gulden, 1 Schilling, 3 Pfennigen. ‚Hernach', heißt es, ‚ist angefangen worden, wie dieser Herr Pfarrer Johann Jungk ist eingesetzt, zu sammeln'. Die erste Sammlung war am hl. Christtag. Sie betrug nicht mehr als 26 Pfennige, während doch sonst zum wenigsten über 2 Schillinge. Bei Beginn des Aufstandes musste, wie berichtet, der Pfarrer Waizenkirchen verlassen. Es wurde wahrscheinlich gar kein Gottesdienst gehalten. Ausser den bestimmten Einnahmen und Ausgaben erscheinen in der Kirchenrechnung vom Sonntag Exaudi 1626 bis ebendahin 1627 keine Aufzeichnungen. Nach Herstellung der Ruhe kam Pfarrer Jungk wieder nach Waizenkirchen zurück. Er fand den Pfarrhof geplündert und den Getreidekasten erbrochen (Köstlb.). Der Marktrichter Silvester Paumann am Hause Nr. 46, welcher es mit den Bauern hielt, hatte unterdessen die Verwaltung des Pfarrhofes an sich gezogen. Im Anschlage von 1100 Gulden vertheilte er Getreide an Bürger und Bauern. Nach seinem Tode war die Witwe mit des Pfarrers Gerätschaften nach Regensburg ausgewandert. Die Häuser ihres Vaters Martin Kerbeck wurden am 21. März 1629 von der Landeshauptmannschaft dem Pfarrer Johann Jungk als theilweiser Ersatz eingeantwortet (Strn., 525). Im Markte waren während des Aufstandes 18 Bürgershäuser theils verödet, theils spoliert, im ganzen aber 36 Häuser aus Noth oder wegen Auswanderung verkauft worden (Köstlb.).

Im Vertrauen auf schwedische Hilfe, getäuscht von Jakob Greimbl, begannen die Bauern im Jahre 1632 einen neuen Aufstand. Sie erschienen am 12. August zu Peuerbach. Hier hatte von den Beamten nur der Herberstein'sche Hauspfleger Georg Jurgeowitsch allein Stand gehalten. Die Bauern führten ihn gefangen hinweg. Ueber sein Schicksal berichtet sein Grabdenkmal an der äusseren Kirchenmauer zu Waizenkirchen: ‚Als anno 1632 der leidige Aufstand der Bauern-Rebellion in diesem Lande sich erhebt, ist der edle und feste Herr Georg Jurgeowitsch, dessen Leib allhier ruhet, damaliger Freyh: Herbersteinischer Haus-Pfleger bei der Herrschaft Peuerbach, aus Landen Chärndten des Marktes Adelshofen gebürtig, durch die Rebellanten den 14. August allhier auf dem Platze zu Waitzenkirchen, nachdem sie ihn voriges Tages gewaltthätiger Weise mit ihnen von Peuerbach heruntergeführt, erstlich durch einen Schuß, nachmal mit Musketen und Kolben jämmerlich und barbarischer Weise zu todt geschlagen worden. Hat also dieser eifrige Christ und treue Vasall des hochlöbl: Hauses Oesterreich seinen Leib und Leben für Religion und Oberhaupt treulich aufgegeben und genießt ungezweifelt der ewigen Glückseligkeit'. Sein Nachfolger Hans Lepper setzte ihm den Stein.